

Baumpflege in mehr als 30 Metern Höhe

Verkehrssicherung steht im Mittelpunkt bei turnusmäßiger Aktion im Alten Botanischen Garten

Bei Baumschnittarbeiten im Alten Botanischen Garten erklimmen Spezialisten teilweise schwindelnde Höhen.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. In dieser Woche stehen im Alten Botanischen Garten der Universität wieder Baumpflegearbeiten an. Dabei geht es um turnusmäßige Arbeiten. Das erläuterte Kristin Kilius, Technische Leiterin des Alten Botanischen Gartens, auf Anfrage der OP. Diese werden immer im Abstand von einem Dreivierteljahr vorgenommen, damit immer zu unterschiedlichen Vegetationszeiten überprüft werden kann.

In Abstimmung mit dem zuständigen Baumkontrolleur des Botanischen Gartens sind Mitarbeiter einer Marburger Spezialfirma derzeit dabei, die notwendigen Schnittarbeiten auszuführen. Ziel ist es, die Verkehrssicherung vorzunehmen. Das bedeutet, dass Besucher des Botanischen Gartens nicht Gefahr laufen sollen, im Laufe des Jahres von herabfallenden morschen oder abgestorbenen Ästen gefährdet zu werden.

Bei den hohen alten Bäumen im Alten Botanischen Garten stellt diese Arbeit eine echte Herausforderung dar. Wer ganz



Patrick Zimmermann (großes Foto links) und Joe Bache bei Baumpflegearbeiten im Wipfel einer alten Platane: Der Baum war weiträumig abgesperrt.

Fotos: Thorsten Richter



oben in den Baumwipfeln arbeitet, sollte möglichst schwindelfrei sein. So waren beispielsweise bei einer mehr als 30 Meter hohen und mehr als 100 Jahre alten Platane gleich drei Mit-

arbeiter der Spezialfirma im Einsatz, erläuterte Firmenchef Matthias Klinge im Gespräch mit der OP. Gesichert durch mehrere Seile wagten sie sich bis ganz nach oben in die Baumkrone, um dort die notwendigen Einschnitte vorzunehmen, die für die Sicherheit sorgen.

Im Einzelnen geht es in dieser Woche um Pflegearbeiten an sieben Bäumen, erläuterte Kristin Kilius. Dabei stehen die Pflege der Baumkronen, die Entnahme von Totholz sowie die Kontrolle der durch Spanngurte oder Drähte gewährleisteteten

Kronensicherung an.

In diesem Zusammenhang teilte Kilius der OP mit, dass ein Baum im Alten Botanischen Garten gefällt werden muss, wofür es auch eine Genehmigung gebe.

Dabei handelt es sich um einen Schnurbaum (Sophora). Dieser Baum ist nach Darstellung von Kilius aufgrund von Altersschwäche nicht mehr stand-sicher. Zudem werde auch noch bei einem weiteren Baum, einer Hänge-Esche, eine Fällung empfohlen. Zu den Auswirkungen des Neubaus der Uni-Bi-

bliothek in unmittelbarer Nähe des Botanischen Gartens könne man keine Aussagen treffen, sagte Kilius auf OP-Anfrage. Es seien auf jeden Fall keine negativen Folgen beobachtet worden.

Kilius machte deutlich, dass die zwischenzeitliche Bewässerung von Bäumen in der Nähe der Baustelle sowie das Monitoring des Grundwasserspiegels in der Verantwortung des Landesbetriebs Bau und Immobilien in Hessen (LBIH), des Bauherrn für den Bibliotheks-Neubau, gelegen habe.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken